

Bürger gegen Steinbruch

Ausbaupläne | Ein Infoabend in der Gemeinde Paudorf über die geplante Osterweiterung des Steinbruchs in Meidling stieß bei den Bürgerinitiativen nicht auf Gegenliebe.

Von Sabine Knoll

PAUDORF | Die Osterweiterung des Steinbruchs Wanko der Asamer Kies- und Betonwerke war das Thema eines Infoabends für die Gemeinderäte und Vertreter der Bürgerinitiativen „Lebenswertes Paudorf“ und „Freunde und Freundinnen des Dunkelsteinerwalds“. Ein ganzer Berg rücken soll weichen.

„Das Unternehmen sieht es

auch als Verpflichtung, die Belastung durch Verkehr, Staub oder Lärm keinesfalls zu erhöhen. Wir werden weiterhin Maßnahmen setzen, um diese zu minimieren und vermehrt auf die umliegende Bevölkerung eingehen“, meint Asamer-Sprecher Philipp Schneider.

„Lasst Taten folgen“, wünschen sich die Vertreter der Bürgerinitiativen. „Wenn alles umgesetzt ist, was bisher verspro-

chen wurde, sind wir bereit zu diskutieren“, hat Herbert Loitsch genug von leeren Versprechungen. „Es gibt noch immer Staub, Lärm, Dreck auf der Straße und zu viele Lkw. Möglichkeiten wie Einhausungen und das Binden des Staubs mit Wasser sind vorhanden“, ergänzt Wolfgang Janisch.

Bürgermeister Leopold Prohaska beschreibt die Stimmung bei den Gemeinderäten nach

dem Infoabend als „sehr skeptisch“: „Die Gemeinderäte haben sich schon vor Jahren einstimmig gegen ein neues Widmungsgebiet ausgesprochen. Damals gab es die Zusage von Landeshauptmann Erwin Pröll, dass ohne Gemeinde vom Land keine Umwidmung vorgenommen wird. Es gab auch die Aussage der ehemaligen Geschäftsführung, dass nach dem Tiefenabbau Schluss ist“, so Prohaska.